

Herisauer Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG | Zürcherstrasse 172 | Postfach | 9014 St.Gallen | Inseratenannahme 071 242 67 70 | Redaktion Telefon 071 227 25 00 | inserate@herisauer-nachrichten.ch | www.herisauer-nachrichten.ch

Théo Buff
veröffentlicht
bereits die zweite
Auflage seines
Buchs.

4

Marco Krapf
zeigt mit Ver-
gleichsfotos den
Wandel der
Stadt St.Gallen.

9

Manfred Linke
über die «golde-
nen» Gästebücher
des St.Galler
Stadtrats.

11

Dorothee
Buschor Brunner
ist Behinderten-
und Gehörlosen-
seelsorgerin.

12

Andreas Scherrer
Der Leiter Präven-
tion der Stadtpoli-
zei über seine täg-
liche Arbeit.

13



Mehr Verkehr in Herisau

Der Ausserrhoder Strassenverkehr hat im letzten Jahr um durchschnittlich 0.7 Prozent zugenommen, was mehr ist als im vorangehenden Jahr. Im Raum Herisau ist sogar eine Zunahme von 1.5 Prozent zu verzeichnen. Auffallend ist die Abnahme auf der Strecke St.Gallen - Teufen.

Appenzell Ausserrhoden Die Verkehrsentwicklung bewegte sich 2016 zwischen +2.6 % auf der Achse Waldstatt - Schöngrund und -1.5% auf der Achse St.Gallen - Teufen. Das meldete das Tiefbauamt vergangenen Dienstag. Über die neun Fixzählstellen betrachtet nahm der Verkehr im Vergleich zum Vorjahr um 0.7 % zu. Damit liegt die Zunahme eher unter dem schweizerweiten Mittel. Der Fahrzeugbestand in Ausserrhoden nahm ebenfalls zu; bei den Personenwagen betrug die Zunahme 2.5 %. Für die Zunahme des Verkehrs bei der Messstelle Winkfeld auf der Achse ins Toggenburg haben die Verantwortlichen im Tiefbauamt keine eindeutige Begründung. Der Abnahme zwischen Teufen und St.Gallen im Jonenwatt stehen Zunahmen auf



Im Verkehrsraum Herisau nahm der Verkehr um 1,5 Prozent zu.

Symbolbild: z.v.g.

den Achsen Speicher - St.Gallen und Speicherschwendi - St.Gallen gegenüber, was auf eine gewisse Verkehrsverlagerung hindeutet. Wahrscheinlich vermeiden Automobilisten von und nach Teufen den häufigen Stau auf der Teufenerstrasse in St.Gallen und gelangen über die beiden anderen Achsen in die Stadt. Im Verkehrsraum Herisau nahm der aus fünf Zählstellen gemessene Verkehr um durchschnittlich 1.5% zu. Das ist mehr als in den vorange-

gangenen Jahren. Auch die Achse Waldstatt - Hundwil verzeichnet eine stetige Zunahme. Der Verkehrszähler in Wolfhalden Hinterergeten wurde im Frühjahr wegen Strassenbauarbeiten stillgelegt, sodass dort genaue Werte fehlen. Im 2016 wurden 22 je einwöchige Zählungen mit Längenerhebung und Geschwindigkeitsmessung durchgeführt. Diese Daten dienen zur Verdichtung der Kenntnisse über die Verkehrsentwicklung auf dem kan-

tonalen Strassennetz, und sie sind Basis für Projektierungsvorgaben und Lärmbeurteilungen. Der höchste gemessene Wert im Kanton erfolgte am Freitag, 28. Oktober, mit rund 22'600 Fahrzeugen auf der Alpsteinstrasse Herisau auf Höhe Schulhaus Säge. Das war ein strahlend schöner Herbsttag mit Morgennebel im Unterland. Eine Wetterkonstellation, die traditionell viele Tagesausflügler ins Appenzelerland lockt. *pd*

Tempo 30 für Gossauerstrasse

Herisau Der Gemeinderat hat für die Gossauerstrasse auf dem Teilstück Spittel bis Platz eine Tempo-30-Zone beschlossen. Die Auflage dauert noch bis zum 1. März. Durch eine tiefere Geschwindigkeit werde die Sicherheit erhöht und den Lärm reduziert, so der Gemeinderat in einer Mitteilung. Der Verkehr würde wie bisher im Einbahnverkehr mit Fahrtrichtung Zentrum geführt. Für die Velofahrer werde dann neu das Befahren in die Gegenrichtung möglich sein. Die öffentlichen Parkplätze auf der Gossauerstrasse werden im Zusammenhang mit dem hängigen Strassensanierungsprojekt zum Teil neu angeordnet. Für das Kurzzeitparkieren werden 14 Parkfelder angeboten. Die Umsetzung dieser Verkehrsbeschränkungen wird im Rahmen der Strassenbauarbeiten erfolgen. Diese können jedoch erst begonnen werden, wenn das Rechtsmittelverfahren gegen das Sanierungsprojekt abgeschlossen ist. *pd*

Arbeitslosenquote ist gestiegen

Appenzell Ausserrhoden In Appenzell Ausserrhoden waren Ende Januar 978 Personen von Arbeitslosigkeit betroffen. Das Total der Stellensuchenden hat somit gegenüber dem Vormonat um 23 Personen abgenommen. 610 sind hierbei ganz ohne Beschäftigung. Von den 368 nicht-arbeitslosen Stellensuchenden befinden sich 129 in der Kündigungsfrist. 143 Betroffene haben eine Aushilfsbeschäftigung, mit der sie einen Zwischenverdienst erzielen. Die übrigen 96 nicht-arbeitslosen Stellensuchenden sind in eine arbeitsmarktliche Massnahme eingebunden (Einsatzprogramm, Weiterbildungskurs). Die Arbeitslosenquote, die nur die arbeitslosen Stellensuchenden berücksichtigt, steigt von 1,8 auf neu 2,0 Prozent. Von Arbeitslosigkeit betroffen sind insgesamt 553 Männer und 425 Frauen. *pd*

«Ich war schon sehr überrascht»

Paul Signer wurde zum neuen Landammann gewählt. Von der Deutlichkeit des Resultates zeigte er sich überrascht. Die Wahl des neuen Mitglieds des Regierungsrats ist noch nicht entschieden.



Paul Signer, neuer Landammann. z.v.g.

Herisau Eine «schöne Legitimation» sei das Resultat, erklärte Regierungsrat Paul Signer vergangenen Sonntag. Dann nämlich wurde er zum neuen Landammann gewählt. Und das deutlich. Er holte fast doppel so viele Stimmen wie Köbi Frei. «Ich war sehr nervös. Wie sich das Resultat abzeichnen würde, konnte man nicht abschätzen.» In der Medienlandschaft waren die

Prognosen um den frei werdenden Regierungsratssitz im Fokus, die

Wahl zum Landammann wurde zum Nebenschauplatz. Um diese einen Wahlkampf zu führen, hat ohnehin keine Tradition. Signer und Frei gaben sich im Vorfeld daher betont zurückhaltend. Dass Signer überhaupt neuer Landammann wurde, hat er seiner Partei, der FDP, zu verdanken. Sie war es, die ihn nominierte. Einzelne Mitglieder wollten die Wahl Frei verhindern, da jener sich in ihren Augen im Rahmen der Spesenaffäre im Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden nicht mit Ruhm bekleckert hatte. Knapp 10'000 Stimmen fielen vergangenen Sonntag auf Signer, Frei erhielt nur 5400. «Ich war von der Deutlichkeit des Resultats schon überrascht», so

Signer. «Ich verstehe dies als Zeichen des Vertrauens in meine Person und werde mich mit aller Kraft bemühen, dieses Vertrauen, diese Verpflichtung zu rechtfertigen.» Signer ist bis 2019 nun Landammann. Die Wahl zum neuen Regierungsratsmitglied für die zurücktretende Marianne Koller-Bohl konnte indes noch nicht entschieden werden. Der zweite Wahlgang findet am 19. März statt. Sämtliche Kandidaten, Dölf Biasotto, Peter Gut wie auch Inge Schmid, haben einen Wiederantritt zugesichert, wobei bei Schmid die Parteileitung noch keine offizielle Stellungnahme bis Redaktionsschluss herausgegeben hatte. *az*

ALBERS
HÖRINSTITUTDie Welt verstehen.
St. Gallen, Metzgergasse 6, Telefon 071 225 20 90
www.albers-hoerinstitut.chKatja
10 Jahre

- Vorhänge nach Mass
- Tischwäsche
- Heimberatung
- Montage

Vorhangatelier Katja Schwyter
Rorschacherstrasse 173
9000 St.Gallen
Telefon 071 244 60 45www.vorhangatelier-katja.ch
kontakt@vorhangatelier-katja.ch

Zahnsperre sg

INVISALIGN
DIE ZAHNSPERRE
FÜR ERWACHSENETermine unter 071 222 51 88
www.zahnsperre-sg.ch

Spurt

4mal Qualitätsbenzin und Preis-
günstig in St. Gallen tanken!!Rorschacherstr. 239
Teufenerstr. 174
Zürcherstr. 505
Langgasse 106Eduard Waldburger AG
Heizöl- und Benzinimport
Tel. 071 274 30 83
verkauf@waldburger-oel.chHaarentfernung
schmerzfrei und dauerhaft
für alle Haar- und Hautfarben

MediTeam

St.Gallen | Frauenfeld
071 222 44 22 | 052 720 71 71
www.mediteam.ch

Hauptstrasse wird saniert

Gaiserwald Die Hauptstrasse in Abtwil weist im Abschnitt zwischen der Allee- und Rossweidstrasse massive Oberflächenschäden auf. Der Gemeinderat beantragt den Stimmberechtigten für die Sanierung dieses etwa 600 Meter langen Teilstückes an der nächsten Bürgerversammlung vom 27. März einen Kredit in der Höhe von 1'400'000 Franken. Bereits vor sechs Jahren musste ab der Allee- bis zur Hauptstrasse 12 ein Mikrobelaag eingebaut werden, um Langzeitschäden an der Strasse zu verhindern. In der Zwischenzeit sind die Schäden bei einzelnen Abschnitten derart gross, dass eine umfassende Sanierung nötig wird. Auf der ganzen Strecke würde deshalb der Deckbelag vollständig erneuert. Gleichzeitig würden die Vortrittsverhältnisse bei verschiedenen Einlenkern mittels durchgezogenen Trottoirs klar geregelt und die Sichtweiten den heutigen Normen entsprechend ausgebaut. Dazu müssten im Bereich der Liegenschaft Hauptstrasse 6/8 das Trottoir und die Parkplätze anders angeordnet werden. Keine Veränderung würde die Kreuzung Haupt-/Sonnenbergstrasse erfahren. Damit im Bereich des ehemaligen Restaurants Sonne ein übersichtlicher Standort für den Fussgängerübergang geschaffen werden kann, soll der Treppenaufgang von der Rossweid- zur Hauptstrasse korrigiert werden. Die Bushaltestellen im Sanierungsabschnitt würden mit einer behindertengerechten Haltekante ausgerüstet. Auf dem gesamten Abschnitt würden Kandelaber mit der neusten Lichttechnologie installiert. Die Strasse werde damit mit einer energiesparenden Technologie beleuchtet. *pd*



Das Alterszentrum Kappelhof in Wittenbach.

Ihre Stimme zählt!
Haben Sie etwas gesehen oder gehört?
Die St.Galler Nachrichten-Redaktion hat ein offenes Ohr für Sie.
red@st-galler-nachrichten.ch
071 242 67 70

Ein ganz klares Ja zur Ausgliederung

Die Wittenbacher Bevölkerung hat sich deutlich für die Ausgliederung des Alterszentrums Kappelhof ausgesprochen. Somit wird das Zentrum ab 1. Januar 2018 zur Aktiengesellschaft.

Wittenbach Mit 1'871 von total 2'500 gültigen Stimmen, bei einer Stimmbeteiligung von 41.5 Prozent haben sich die Bürgerinnen und Bürger entschieden, dass das Alterszentrum nicht mehr Teil der Verwaltung sein soll. «Ich bin überzeugt, dass die Ausgliederung des Kappelhofs Sinn macht und der richtige Weg ist», freut sich der Gemeindepräsident Fredi Widmer über das Abstimmungsresultat. Somit steht der Weg offen, das Alters-

zentrum per 1. Januar 2018 in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln. Der Kappelhof erhält damit die unternehmerische Selbstständigkeit und Flexibilität, um sich im Markt wettbewerbsfähig zu behaupten. Die Gemeinde stellt dabei das Aktienkapital von fünf Millionen Franken und gewährt ein verzinsliches und rückzahlbares Darlehen von voraussichtlich 7,3 Millionen. Betriebsdefizite werden jedoch keine mehr übernommen. Gemäss der Finanzplanung ab 2018 könne der Betrieb jedoch kostendeckend geführt werden. Mit dem Ja an der Urne muss die Gemeindeordnung geändert werden. Darüber beschliesst die Bürgerschaft an der nächsten Bürgerversammlung. Auch Ralf Kock, Leiter des Alters-

zentrums Kappelhof, freut sich: «Bereits gemachte Erfahrungen zeigen, dass für die Bewohnerinnen und Bewohner die Leistungen weiterhin preiswert und in gewohnter Qualität angeboten werden können». Als alleinige Aktionärin der Aktiengesellschaft und als Verwaltungsratsmitglied hält die Gemeinde die Zügel weiterhin in der Hand und nimmt Einfluss auf die Alterszentrum Kappelhof AG. Mittels einer Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Alterszentrum werden das Angebot und dessen Qualität sichergestellt. Die Alterszentrum Kappelhof AG ist als gemeinnützige Aktiengesellschaft zu verstehen und sei nicht auf die Gewinnerwirtschaftung ausgerichtet. *pd*

POLIZEIMELDUNG

Rauch in Schwimmbecken

Gaiserwald Vergangenen Dienstagmorgen, kurz nach 6 Uhr, ist in einem umfunktionierten Schwimmbecken an der Sonnmatstrasse in Engelburg starker Rauch festgestellt worden. Das Schwimmbecken wurde als Lagerraum umfunktioniert. Die Besitzerin kam beim Deponieren diverser Utensilien im Schwimmbecken an den Lichtschalter der Unterwasserleuchten, welche an der Wand montiert sind. Aufgrund fehlenden Wassers überhitzte sich die Unterwasserleuchte und entzündete die deponierten Kunststoffplatten. Die Feuerwehr Gaiserwald und Abtwil rückten mit rund 35 Feuerwehrleuten aus. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere 10'000 Franken.

Neue Antenne

Mörschwil Salt Mobile SA möchte die Antenne auf der bestehenden Mobilfunkanlage an der Arbonerstrasse 6 in Wittenbach austauschen. Der Radius der Einsprecher beträgt 850 Meter ab dem Bauobjekt, was auch Mörschwiler Gemeindegebiet betrifft. Die Pläne liegen bis zum 23. Februar öffentlich auf. *pd*



Guggenacht Engelburg

Engelburg Am vergangenen Samstag fand die Guggenacht Engelburg der Guggenmusik «Chapf-Chläpfler» (GMCC) statt. Im nächsten Jahr findet statt der Guggenacht die Schweizermeisterschaft der Guggenmusiken in Engelburg statt. *Red*

PARTYFUN
the party people page